

**Samstagsseminar 10. Juni 2023, 09.30 – 15.30 Uhr**

**Frau lic. phil. Uorschla Guidon, Psychoanalytikerin und Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Zürich**

**Wo Es war, konnte Ich nicht werden.  
Grenzfälle der psychoanalytischen Praxis aus Sicht der  
französischen Psychoanalyse – Teil II**

Mit dem Begriff Grenzfälle (*cas-limites oder états limites*) wird in der französischen Psychoanalyse eine Gruppe von Patientinnen und Patienten bezeichnet, deren Schwierigkeiten weder ganz im Bereich der Neurose noch ganz in demjenigen der Psychose anzusiedeln sind. Wir treffen die Grenzfälle unter verschiedenen Bezeichnungen an: nicht-neurotische Störungen, frühe Störungen, narzisstisch-identitäre Störungen, Boderline-Störungen. André Green (1974) hat vorgeschlagen, von den *Grenzfällen der Analysierbarkeit* zu sprechen. Im Gegensatz zur Neurose, die sich am Modell des Traums und des Konflikts orientiert, haben wir es bei den Grenzfällen mit nicht symbolisch repräsentierten, nicht ins Subjekt integrierten Inhalten zu tun, die abgespalten sind. Roussillon (1999) spricht vom *Nicht-Gewordenen des Selbst*, das im Zustand des Potentiellen verbleibt, weil es keine Form findet, um sich in das Ich-Subjekt einzuschreiben.

Im ersten Teil werden die anlässlich des Seminars vom Mai 2022 vorgetragenen Gedanken von Green und Roussillon aufgenommen und ergänzt. Im zweiten Teil kommen Überlegungen von Press und Botella & Botella zum Formlosen, zum Gedächtnis ohne Erinnerung, zur Regredienz und zur Arbeit der Figurabilität erweiternd dazu. Im dritten Teil sollen die dargestellten Konzepte an Hand eines Fallbeispiels aus der Gruppe veranschaulicht und fassbar gemacht werden.

**Uorschla Guidon**, lic. phil. Psychoanalytikerin, eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Ausbildungsanalytikerin und Supervisorin, Dozentin am PSZ, in der Weiterbildung des PSB und an anderen Institutionen. Arbeitet in eigener Praxis in Zürich und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der französischen Psychoanalyse und Konzepten zu den Grenzfällen und nicht-neurotischen Störungen.

**Ort:** Ateliers Bollwerkstadt, Bollwerk 35  
3011 Bern

**Fallvorstellung:** TeilnehmerInnen, die gerne einen Fall vorstellen möchten, bitten wir, sich bis 27.05.2023 zu melden bei:  
sibylle.wuergler@hispeed.ch

**Kosten:** für PSB-Mitglieder Fr. 180.–, für Nicht-PSB-Mitglieder Fr. 250.–  
PG-PsychologInnen: für PSB-Mitglieder Fr.100.–, für Nicht-PSB-Mitglieder Fr.150.–

**Anmeldung** bis 27.05.2023 beim Sekretariat des PSB Hildegard Urwyler, T 079 813 03 10 oder sekretariat@psychoanalyse-bern.ch

Für die Anmeldung werden folgende Angaben benötigt: Name und Vorname | Geb.-Datum | Telefon | Adresse | E-Mail | berufliche Tätigkeit | akadem. Titel

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung mit Einzahlungsschein.

Für die Teilnahme am Seminar ist der Besuch des ersten Seminars nicht Voraussetzung. Neue Teilnehmende sind willkommen!

Bis zum Anmeldeschluss ist eine schriftliche Abmeldung möglich. Bei einer Abmeldung nach diesem Datum erfolgt keine Kursgebührenrück-erstattung, es sei denn, der Kursplatz kann wieder belegt werden.